

36. Jahrestagung des Arbeitskreises für ländliche Hausforschung
in Nordwestdeutschland und der Interessengemeinschaft Bauernhaus e. V.
Freitag 1. bis Sonntag 3. März 2024 auf Einladung des Bomann-Museums im Schloss von Celle

**„Hausforschung und Museum“
und
„Landesherrliches Bauen auf dem Land“**



Flettdiele eines Bauernhauses von 1571 aus der Lüneburger Heide. Rauminszenierung im „Vaterländischen Museum“ (Bomann-Museum) in Celle, Ansichtskarte, um 1910 (Sammlung Heinrich Stiewe)

Programm

(Stand 29.12.2023)

Freitag, 1. März

ab 15:00 Uhr Das traditionelle Vor-Tagungs-Programm umfasst dieses Jahr drei jeweils etwa einstündige Führungen in wechselnden Gruppen, von denen zwei nacheinander wahrgenommen und ‚gebucht‘ werden können, nämlich im Bomann-Museum (Führung durch Kathrin Panne), im Residenzschloss Celle (Führung durch Juliane Schmiegitz-Otten) und in der barocken Vorstadt (Führung durch Bernd Adam); Treffpunkt und Gruppentausch jeweils am Haupteingang zum Schloss

□ ab 18:00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag im Großen Festsaal / Rittersaal des Celler Schlosses

Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge

Christopher M. Galler (Aurich)

**Das Bomann-Museum Celle und die Präsentation bäuerlichen Kulturguts
vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus**

□ ab 19:00 Uhr Abendessen und gemütliches Beisammensein im Lokal „Moments“ (Neue Straße 25, fußläufig vom Schloss zu erreichen; à la carte, selbst zu bezahlen)

Sonnabend, 2. März – Vorträge

08:30 *Eintreffen Rittersaal des Schlosses von Celle [Schlossplatz], rechtes Tor*

09:00 – 12:55 Eröffnung und Vorträge zu Tagungsort und -region

- 09:00 – 09:20 Begrüßung, Grußworte, technische Erläuterungen
Wolfgang Dörfler (Hesedorf) und Horst Löbert (Bödenstedt): Einführung in die Tagungsthemen
- 09:20 – 09:40 Juliane Schmieglitz-Otten (Celle)
Landesherrliches Bauen – fürstliche Selbstdarstellung oder Inspiration für die Bürgerstadt?
- 09:40 – 10:00 Christian Kammann (Lövestad, Schweden)
Der Junkernhof in Uetze – ein fürstliches Frauenschloss
- 10:00 – 10:20 Hans-Joachim Turner (Riekenbostel)
Gut Nienbüttel – jahrhundertelange Tradition in regionaltypischer Ausprägung
- 10:20 – 10:40 Thomas Spohn (Dortmund)
Kulturgüterinventarisierung, Bauernhausbau und Translozierungen in der Lüneburger Heide 1933 bis 1939

10:40 – 11:10 Kaffeepause

Themenblock 1: „Hausforschung und Museum“

- 11:10 – 11:30 Ulrich Brohm (Hösseringen)
Vom „Bauernhaus-Museum“ zum Museumsdorf – Die Geschichte des Landtagsplatzes bei Hösseringen
- 11:30 – 11:50 G. Ulrich Großmann (Fürth)
Völkische und nationalistische Hausforschung im Rahmen der Museumsentwicklung Norddeutschlands zwischen 1930 und 2010
- 11:50 – 12:10 Axel Heinze (Esens)
Das Zwei-Siele-Museum in einem historischen Deichhaus
- 12:10 – 12:30 Jochen Alexander Hofmann (Diesdorf)
Ein Landarzt und sein Museum. Dr. Georg Schulze und das Heimatmuseum „Altmärkischer Bauernhof“

12:30 – 13:30 Mittagsimbiss und -pause beim Tagungsraum

- 13:30 – 13:50 Heinrich Stiewe (Detmold)
Das „Detmolder Scheunenviertel“. – Wilhelm Hansen und die Fachwerkbauten des Lippischen Landesmuseums
- 13:50 – 14:10 Katja Kuhlmann (Haselünne)
Mehr als nur das Erbe eines Schnapsfabrikanten – Ein Blick auf die Entwicklung und die Zukunft des Freilicht- und Heimatmuseums Haselünne

Themenblock 2: „Landesherrliches Bauen auf dem Land“

- 14:10 – 14:30 Nils Kagel (Kiel)
Symbole des Merkantilismus – Die Packhäuser des Schleswig-Holsteinischen-Kanals
- 14:30 – 14:50 Moritz Reinäcker (Braunschweig)
Die Holzmindener Bahn: Ein hochpolitisches Infrastrukturprojekt durch das Herzogtum Braunschweig
- 14:50 – 15:10 Fred Kaspar (Telgte)
Landesherrliches Bauen – mit Hilfe des Landes

15:10 – 15:40 Kaffeepause

- 15:40 – 16:00 Bernd Adam (Garbsen)
Amtshäuser im Kurfürstentum und Königreich Hannover
- 16:00 – 16:20 Josef-Georg Pollmann (Arnsberg)
Ein Schafstall von 1813/15 in Krzeszyce in (Powiat Sulęciński; ehemals Kriescht [Kreis Oststernberg])
- 16:20 – 16:40 Elke Onnen (Oldenburg)
Königlich Hannoversche Amtshäuser in Ostfriesland
- 16:40 – 17:00 Birte Rogacki-Thiemann (Hannover)
Das Amtsschreiberhaus in Rethem/Aller

Zum Tagungsausklang: Alte Fragen –Neue Antworten?

- 17:00 – 17:20 Dietrich Maschmeyer (Gersten)
200 Jahre Forschung und immer noch kein Brückenschlag zur Archäologie?
Mein Projekt zum Übergang vom eisenzeitlichen zum Niederdeutschen Hallenhaus – ein Arbeitsbericht
- 17:20 – 18:30 Diskussion, abschließende Bemerkungen zu 2024 und Vorbereitung von 2025
- ab 19:00 Abendessen und gemütliches Beisammensein im Lokal „Moments“ (Neue Straße 25, wie am Freitag à la carte und auch wieder selbst zu bezahlen)

Sonntag, 3. März – Busexkursion

Die Busexkursion, organisiert von Dietrich Klages und Horst Löbert sowie von Kathrin Panne und Juliane Schmieglitz-Otten, führt zu fünf Bauernhöfen des 16. bis 18. Jahrhunderts im Flotwedel südöstlich von Celle sowie zum Museumshof in Winsen (Aller), wo auch ein Mittagsimbiss auf uns wartet.

08:30 Abfahrt der beiden Busse in der Kanzleistraße unweit des Celler Schlosses.

16:00 Rückkehr der Busse zum Bahnhof Celle (Abfahrt der ICEs Richtung Hamburg 16:18, 17:17, usw; Richtung Hannover 16:40, 17:37 usf.) und schließlich in die Kanzleistraße

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Nach-Exkursions-Programm zur Beschäftigung mit dem Werk des für das ‚Neue Bauen‘ in Celle maßgeblichen Architekten Otto Haesler (1880–1962). Einer der Busse (bei großer Nachfrage auch beide) wird uns – von Winsen kommend – gegen 16 Uhr in dem ihm gewidmeten Museums in der von ihm 1931 entworfenen Siedlung ‚Blumläger Feld‘ absetzen (Galgenberg 13; <https://otto-haesler-stiftung.celle.de/Museum>) und um 17:00 abholen, sodass die letzten dann um ca. 17:15 den Bahnhof Celle und wenig später die Endstation in der Kanzleistraße erreichen.